

Zossener Rundschau, 12.06.2008

Artikelansicht

## Die neuen Stärken der Über-50-Jährigen ARBEITSMARKT Arge legt Förderprogramm auf

Von Alexander Engels

**JÜTERBOG** Wer 50 Jahre und älter, aber ohne Arbeit ist, darf sich wieder mehr Hoffnungen auf einen Job machen. Die Hartz-IV-Arbeitsgemeinschaften (Arge) in den Kreisen Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald haben gemeinsam das Ü50-Förderprogramm „Stärken“ aufgelegt.

In diesem Jahr stünden rund 1,6 Millionen Euro bereit, um ältere Arbeitslose zu vermitteln oder zu qualifizieren, berichtete Björn Meyer von der Arge TF bei der jüngsten Sitzung des Netzwerks Mittelstand in Jüterbog. Ziel sei es, 2008 mehr als 300 Stellen zu vermitteln.

Der Nachbarkreis hat mit dem Programm schon zwei Jahre Erfahrung sammeln können. In dieser Zeit, so Meyer, nahmen 1292 ältere Arbeitslose daran teil. Davon hätten 470 einen neuen Job gefunden. In mehr als der Hälfte der Fälle wurden Förderungen in Form eines Kombi-Lohns oder einer Prämie an die Arbeitgeber ausgezahlt. Darüber hinaus haben sich 15 Arbeitslose selbstständig gemacht und 180 weiterqualifiziert. „Damit erreichte der LDS-Kreis bundesweit Platz 3 unter allen teilnehmenden Kommunen“, sagte Meyer.

Der Arge-Mitarbeiter hat Grund zum Optimismus. Bis Mai, so die Behördenstatistik, hat man so viele Arbeitslose aus dem Kreis Teltow-Fläming in Lohn und Brot gebracht, wie planmäßig erst für August vorgesehen war. Doch habe man sich erst die „einfachen Fälle“ vorgenommen, schränkte Meyer ein. Zudem würden kaum höher qualifizierte Stellen vermittelt. Schwerpunkte seien Helfertätigkeiten, Lagerarbeiter oder Reinigungskräfte.

Für die Vermittlungsarbeit der elf Mitarbeiter im Programm wurden 15 Teilprojekte zur Arbeitsmarktintegration entwickelt. Dazu gehört die „arbeitsplatznahe Qualifizierung“, wobei Firmen ein Jobsuchender schmackhaft gemacht werden soll, indem fehlende Qualifikationen für die jeweilige Stelle durch Fortbildungen nachträglich erworben werden. Voraussetzung ist eine dauerhafte Einstellung. Im Teilprojekt „Vertretertätigkeit“ wiederum sollen Arbeitslose in Unternehmen zeitweise andere Beschäftigte vertreten, wenn diese zum Beispiel durch Krankheit ausfallen. Der Arbeitgeber kann bis zu drei Monate lang 50 Prozent des Bruttolohns gefördert erhalten.

Das „Stärken“-Projekt der Argen TF und LDS ist eines von bundesweit 62 Projekten, an denen 194 Argen beteiligt sind. Es läuft von 2008 bis 2010. Das Bundesarbeitsministerium stellt insgesamt 240 Millionen Euro zur Verfügung, um 50 000 Arbeitslose zu vermitteln. „Ein ambitioniertes Ziel“, sagte Meyer.